

Datum: 09. Mai 2021
Serie: Die Bibel / Teil 1 von 2
Thema: Was ist die Bibel?
Texte: 2.Tim 3,16-17 / Joh 1,1-5; 14,6 /
Heb 1,1-3
Predigt: Daniel Baltensperger

Was ist die Bibel?

Frage an die Leser oder Anwesenden! **Bitte zuerst Antworten, was die Bibel für dich ist, bevor du weiterliest.**

Einführung

Warum stellen wir uns diesen und nächsten Sonntag diese beiden Fragen: **Was ist die Bibel? / Wie lese ich die Bibel?**

Weil die Bibel nebst der Schöpfung der Ort ist, durch den sich Gott uns Menschen vorstellt und ganz vieles über sich selbst und seine Beziehung zu uns Menschen offenbart. Durch die Bibel bekommen wir Einblick in Gottes Heilsgeschichte, woher wir kommen und wo der Sinn und das Ziel unseres Daseins liegt. Wir sehen, dass jeder Mensch wunderbar und einzigartig geschaffen ist, um als angenommenes und geliebtes Gegenüber Gottes zu leben und ebenfalls zu lieben.

Wir stellen uns diesen Fragen jedoch auch, weil dieselbe Bibel auch der Grund ist, mit dem Glaubenskriege wie die Kreuzzüge begründet und geführt wurden. Mit Bezug auf die Bibel wurde Gottes Volk verachtet und verfolgt, wurden die Täufer verfolgt und umgebracht. Aufgrund unterschiedlicher Antworten auf diese Fragen zerbrechen bis heute Beziehungen von Menschen die eigentlich in Christus eins sind – Kinder Gottes und geliebt. Bis heute trennen sich Kirchen, Gemeinden und kleine Gruppen von Christen und nicht selten nehmen beide Seiten Bezug auf die Bibel als Gottes Wort und Quelle der Wahrheit.

Darum wollen wir über diese Fragen nachdenken und sollt ihr Klarheit haben, wie Chrischona Schweiz¹, wir als Leitung und ich als Pastor darüber denken. So können wir auch konstruktiv über unterschiedliche Meinungen ins Gespräch kommen und voneinander profitieren und müssen nicht streiten!

Geschichte von AVC – *Ich hatte keine Ahnung von einer Buchmesse, als ich nach Sulaymaniya kam, um den Druck von Geri Kellers Buch »Vater« in kurdischer Übersetzung zu arrangieren.*

»Warum präsentieren Sie ihr neues Buch nicht aus der Messe?« fragt er Drucker. »Hm, aber ich bin doch Christi« Mein Einwand zählt nicht. »Sie sind herzlich willkommen, ich kann Ihnen einen 3x3-Meter-Stand bereitstellen.« Erst später wird uns klar,

*dass die gesamte Buchmesse von der Muslimbruderschaft initiiert und gesponsert ist. Hätten wir das gewusst. hätten wir uns kaum auf das Wagnis eingelassen. Mir wird deutlich: **Gott zieht hier die Fäden.***

Ein spanende Begegnung - Da kommt eine Frau vorbei und bittet um eine Bibel. »Meine Mutter ist Zarathustrieren, aber gezwungen worden, einen Muslim zu heiraten. Ich mag meine Religion nicht, da sie für mich zu viel Gewalt enthält. Seit zwei Jahren will ich das heilige Buch der Christen lesen. Wie gut. es hier zu finden!«

Glücklich geht sie mit einer Bibel und dem Buch von Geri Keller davon. Wenig später kommt sie zurück und fragt, welche Waschungen sie vorzunehmen habe, bevor sie das Heilige Buch öffnen dürfe. Ich erkläre ihr, sie könne das Buch öffnen wie jedes andere: »Nicht das Buch ist heilig, sondern Gott, der durch die Worte darin zu deinem Herzen spricht.« Tags darauf erwartet sie uns gleich bei Türöffnung mit fragenden Augen. »Ist das wahr? Gott selbst sagt, er sei unser Vater, sind wir Ihm so wichtig?«

Darum stellen wir uns diese Fragen, mit dem Ziel, dass die Bibel der zentrale Ort bleibt oder neu wird, in dem dir und mir, in dem uns der lebendige und auferstandene Gott, als Vater, Sohn und Heiliger Geist im Alltag begegnet, wie Petrus und Paulus es bezeugen: (2.Petr 1,21) **»Niemals nämlich ging eine prophetische Botschaft aus menschlichem Willen hervor, sondern die Propheten redeten als Menschen, aber von Gott her und vom Heiligen Geist getrieben.«**

(2.Tim 3,16) **«Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt. So werden wir reife Christen und als Diener Gottes fähig, in jeder Beziehung Gutes zu tun.»**

Gottes Geschenk

Wo und wann und wie sind wir näher an Gottes Wirklichkeit, Gottes Willen und Gottes Reden dran als in der Bibel, dieser Bibliothek von Büchern, die uns Zeugnis vom lebendigen Gott ablegt und durch die ER bis heute zu uns und mit uns spricht – zum Leben bringt und Leben erhält! Vielleicht sagst du nun: „In der Natur fühle ich mich Gott näher!“ Das glaube ich dir gerne, die Natur bezeugt ja auch Gottes Herrlichkeit, Grösse, Schönheit und vieles mehr. Aber du kennst Gott aus allem, was er uns in der Bibel über sich wissen und darin entdecken lässt. Deshalb ist sie uns unendlich wertvoll. Gott selbst hat die Bibel für sein Gottesvolk das Alten

¹ Themenprofil, Die Bibel, <https://www.chrischona.ch/portrait/profil/>

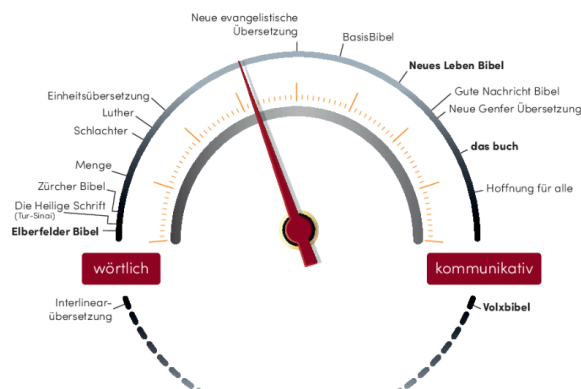
und Neuen Bundes vorbereitet und für dessen Entstehung Sorge getragen.² Es ist Gottes Geschenk und er ist auch der einzige, der über diesem kostbaren Schatz wachen kann. Wir, wir sind die Empfänger dieses kostbaren Geschenks.

Von Gottes Geist inspiriert / eingehaucht

Da ist die Antwort von Petrus und Paulus einfach und klar (2.Tim 3,16) **«Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben.»** Die ganze Heilige Schrift, mit all ihren unterschiedlichen Büchern von unterschiedlichen Autoren ist von Gottes Geist eingegeben.

Doch was ist damit gemeint? Hat Gott den Menschen jedes Wort diktiert? Dann dürfte man die Bibel aber nicht einfach in verschiedenen Sprachen übersetzten und welche der vielen Übersetzungen auf Deutsch ist dann die Inspirierte? Die Elberfelder, weil sie dem Grundtext am nächsten kommt?

Von wörtlich bis kommunikativ:



Ja darf ich dann die Bibel überhaupt auf Deutsch lesen? Oder ist eben doch das Buch heilig wie bei den Muslimen der Koran in Arabisch?

Das griechische Wort an dieser Stelle ist hilfreich und wichtig um zu verstehen, wie dieses von Gott eingegeben oder inspiriert zu verstehen ist. Es kommt übrigens nur an dieser einen Stelle vor!

Θεόπνευστος besteht aus zwei Worten – **θεός** bezeichnet *Gott* und **πνεῦμα** wird übersetzt mit *Geist, Heiliger Geist; Atem, Lebensatem (heb. Ruach); Wind*.

(2.Tim 3,16) **«Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gottes Geist, von Gottes Lebensatem inspiriert.»** Dieses Wort spricht also mehr von einem Wunder, einem Schöpfungsakt: „Gott selbst und sein Geist, sein Lebensatem stecken hinter und in der ganzen Heiligen Schrift und genau wie Gott dem Menschen bei der Schöpfung seinen Geist (heb. Ruach/ griech. πνεῦμα) eingehaucht hat und der Mensch ein lebendiges Wesen nach dem Bild

Gottes wurde, so steckt der Heilige Geist in der ganzen Schrift (AT & NT) und hinter jedem Menschen, jeder Geschichte und jedem Wort.“

Es ist der Heilige Geist, der im Zentrum steht, der das Wort inspiriert, darüber gewacht hat und bis heute wacht und der die Bibel zu einem lebendigen (Lebensatem) Wort macht, in dem Menschen ihrem Gott und Schöpfer begegnen und wieder in die Beziehung finden, für die sie geschaffen wurden!

Genau von dieser Beziehung als Ziel der Bibel spricht Paulus im zweiten Teil des Verses: (2.Tim 3,16) **«Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gottes Geist, von Gottes Lebensatem inspiriert. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt. So werden wir reife Christen und als Diener Gottes fähig, in jeder Beziehung Gutes zu tun.»**

Gottes Wort / die Wahrheit

Wenn die Bibel von Gottes Geist inspiriert ist und er darüber wacht und uns in diesem Wort begegnet, dann ist sie trotz allem menschlich, dass uns darin begegnet und überhaupt nicht versteckt wird, die Wahrheit. Nicht perfekt (weil auch menschlich) aber wahr (weil vom Heiligen Geist durchdrungen)!!!

Doch (Joh 18,38) **»Was ist Wahrheit?«**

Das wurde Jesus von seinem weltlichen Richter, Pontius Pilatus gefragt, nachdem er folgendes zu ihm sagte: (Joh 18,37) **»Ich bin ein König. Dazu bin ich geboren. Ich bin gekommen, um der Welt die Wahrheit zu bringen. Jeder, der aus der Wahrheit ist, wird erkennen, dass meine Worte wahr sind.«**

Also Jesus hat uns die Wahrheit gebracht. Sprich die Wahrheit, auch die Wahrheit die uns die Bibel in ihren 66 Bücher offenbart ist nur in und durch Jesus als Wahrheit zu erkennen.

Genau das bringt Jesus bei einem Gespräch mit Gestrzeslehrern seiner Zeit zum Ausdruck: (Joh 5,39-40) **»Ihr forscht in der Schrift, weil ihr glaubt, dass sie euch das ewige Leben (Wahrheit/Beziehung mit Gott) geben kann. Und gerade sie verweist auf mich! Dennoch weigert ihr euch, zu mir zu kommen, damit ich euch das ewige Leben schenken kann.«**

Jesus sagt sowohl zu Pilatus wie zu den Gesetzlehrern deutlich, dass die Wahrheit und das ewige Leben nur bei IHM als Person zu finden ist. Ja, dass ER selbst als Person die Wahrheit (Gott) ist: (Joh 14,6) **Jesus sagte zu ihm: »Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch mich.«**

Es ist Jesus, der im Zentrum steht, der das Wort und die Wahrheit der gesamten Bibel ist. Nur in Jesus Christus wird die Bibel zu einem lebendigen (Lebensatem) Wort, in dem Menschen ihrem Gott und Schöpfer begegnen und wieder in

² Nicht auf der Schrift, sondern unter ihr / Heinzpeter Hempelmann / Seite 21/22

die Beziehung finden, für die sie geschaffen wurden!

Die Bibel ist Gottes geistiges Eigentum

Sie gehört ganz IHM und hat genau diese Gestalt, die Gott scheinbar wollte! *Wenn Gott in die Geschichte eingeht, wenn er Fleisch wird (Joh 1,14), wenn er Mensch wird wie wir, wenn er sich davon abhängig macht, dass Menschen von ihm reden, dass Menschen das, was sie von ihm wissen und mit ihm erlebt haben weitergeben, dass andere Menschen ganz menschlich, das heisst irrtumsfähig und begrenzt über seine Bedeutung nachdenken, dann ist der Charakter der Bibel, wie wir sie lesen und erforschen dürfen, ebenso von Gott gewollt. Es bedeutet auch, dass sie uns, obwohl sie durch irrtumsfähige menschliche Zeugen entstanden ist – selbst nicht in die Irre führt und unfehlbare Grundlage unseres christlichen Lebens und Glaubens ist.*³ Dieses Eigentum kann auch nur er schützen und bewahren, und dass tat und tut er durch seinen Heiligen Geist!

Hier noch eine von ganz vielen Bibelstellen, die uns Gottes Souveränität vor Augen führt: Jes 55,8-11 **»Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken«, sagt der Herr, »und meine Wege sind nicht eure Wege. Denn so viel der Himmel höher ist als die Erde, so viel höher stehen meine Wege über euren Wegen und meine Gedanken über euren Gedanken. Regen und Schnee fallen vom Himmel und bewässern die Erde. Sie kehren nicht dorthin zurück, ohne Saat für den Bauern und Brot für die Hungrigen hervorzu- bringen. So ist es auch mit meinem Wort, das aus meinem Mund kommt. Es wird nicht ohne Frucht zurückkommen, sondern es tut, was ich will und richtet aus, wofür ich es gesandt habe.**

Das tat Gottes Wort im Leben der Menschen, deren Geschichten wir in der Bibel lesen können und diese Frucht und neues Leben bewirkt sein Wort bis heute und so lange Himmel und Erde bestehen im Leben der Menschen, die es hören und zu Herzen nehmen.

In diesem Sinne ist die Bibel ein vollkommenes Buch, vollkommen das, was Gott gewollt hat. Und wir dürfen oder müssen lernen, darauf zu vertrauen, dass Gott sie uns so gegeben hat, wie er das wollte.

Was leiten wir aus dieser Erkenntnis ab?

1. Wir glauben, dass die Bibel unabhängig der Sprache und Übersetzung der Ort ist, durch den der lebendige und heilige Gott sich den Menschen vorstellt, sich erkennen lässt und jedem der sie liest oder hört, persönlich begegnen kann und will (Mt 7,24/Offb 1,3)! Nicht der einzige Ort, aber sicher der konkreteste. Wie in unserer Geschichte am Anfang **»Nicht das Buch**

ist heilig, sondern Gott, der durch die Worte darin zu deinem Herzen spricht.«

2. Wir glauben, dass die Bibel von Gottes Geist inspiriert ist und genau darum auch ganz menschlich sein darf. Sie ist von Menschen geschrieben. Menschen mit einer Geschichte, in einer bestimmten Kultur und Zeit und einer Persönlichkeit, die in den Texten sichtbar sein darf. Das ist nur möglich, weil die Bibel von demselben „Lebensatem“ lebt wie jeder Mensch auf dieser Erde. In diesem Sinne ist auch diese Predigt von Gottes Geist inspiriert und er kann etwas davon in deinem Herzen lebendig werden lassen. Auch dein Leben, Handeln und Reden, ist von Gottes Geist inspiriert. Die Schöpfung ist offensichtlich von Gottes Geist geschaffen und inspiriert. Kurz gesagt – **Es ist der Heilige Geist, der im Zentrum steht, der das Wort inspiriert, darüber gewacht hat und bis heute wacht und der die Bibel zu einem lebendigen (Lebensatem) Wort macht, in dem Menschen ihrem Gott und Schöpfer begegnen und wieder in die Beziehung finden, für die sie geschaffen wurden!**

3. Wir glauben, dass die Bibel wahr ist und uns die Wahrheit offenbart. Von der Schöpfungsgeschichte bis zur letzten Seite der Offenbarung mit dem Blick in den neuen Himmel und die neue Erde und Jesus als Herr und König und Gott mitten unter den Menschen. Sie ist Grundlage unseres christlichen Lebens und Glaubens. Die Bibel ist keine Wahrheit die wir ergreifen, besitzen oder kontrollieren könnten. Denn die Wahrheit ist auch hier wieder etwas lebendiges, eine Person die mit dir und uns in Beziehung tritt.

Es ist Jesus, der im Zentrum steht, der das Wort und die Wahrheit der gesamten Bibel ist. Nur in Jesus Christus wird die Bibel zu einem lebendigen (Lebensatem) Wort, in dem Menschen ihrem Gott und Schöpfer begegnen und wieder in die Beziehung finden, für die sie geschaffen wurden!

Gerade weil es bei der Bibel nicht um eine absolute, von Menschen kontrollierbare und statische Wahrheit geht, sondern der lebendige Gott selbst, durch seinen Geist und in seinem Sohn uns darin begegnet und sich selbst offenbart, begegnen wir der Bibel mit Neugier, Freude, Erwartung, Dankbarkeit und Demut, Respekt, Unterordnung im Sinne von Gottesfurcht und dem Wunsch, genau das zu erleben, was Paulus im 2.Tim 3,16 schreibt **«Denn die ganze Heilige Schrift ist von Gott eingegeben. Sie soll uns unterweisen; sie hilft uns, unsere Schuld einzusehen, wieder auf den richtigen Weg zu kommen und so zu leben, wie es Gott gefällt. So werden wir reife Christen und als Diener Gottes fähig, in jeder Beziehung Gutes zu tun.»**

³ Nicht auf der Schrift, sondern unter ihr / Heinzpeter Hempelmann / Seite 86/87